

Venus und Justizia

Inspiziert von der Venus von Boticelli und der klassischen Darstellung der Justizia mit Waage und Schwert. Dieses Bild soll Gerechtigkeit für Frauen einfordern, die trotz ihrer Femininität und Schönheit keineswegs schwach sind. Selbstbewusst und Stolz in ihrem Körper steht die Venus. Statt einer Augenbinde trägt sie in Anlehnung an die Corona-Pandemie, in der insbesondere Frauen vermehrt unter häuslicher Gewalt litten, einen Mundschutz. Auch wenn die Augenbinde der Justizia für "blinde Gerechtigkeit" unabhängig von Hautfarbe, Alter, Geschlecht usw. steht und ich diesen Wert komplett unterstütze, habe ich mich entschieden hier meine Figur unter dem Aspekt der Venus hinschauen zu lassen, um zu verdeutlichen, dass bei Gewalt- und Sexualverbrechen nicht weggeschaut werden darf.

Meine Venus-Justizia nach Boticelli nackt dar zu stellen, geht auf meine Ansicht zurück, dass Frauen die Selbstbestimmung über ihren Körper haben. Die Blumen, die auch in Boticellis Bild die Fruchtbarkeit darstellen habe ich übernommen, um zu verdeutlichen, dass die Frau nicht nur körperlich Leben geben kann, sondern dass auch die Gedanken, Ideen von Frauen in der Welt "fruchtbar", also innovativ und nützlich sind.

Ein weiterer Aspekt, den ich noch hervorheben möchte, ist dass das Bild zeigen soll, dass Stärke, Autorität und Femininität keineswegs Widersprüche sind.

Gala Luisa, Juni 2021